



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER



AKTIONEN

Missionsarbeitskreis



Verkauf von Handarbeiten

Am Suppentag im Klösterli vom Samstag, 13. März verkaufen die Mitglieder des Missionsarbeitskreises eine grosse Auswahl von Handarbeitsartikeln, Konfitüren und viele andere Eigenprodukte. Nutzen Sie die Gelegenheit zum sinnvollen Einkaufen und besuchen Sie den attraktiven Stand. Der Erlös kommt vollumfänglich den Projekten zugute.



Hinweis betreffend Corona-Situation

Alle Angebote für die Fastenzeit werden entsprechend der aktuellen Pandemievorschriften und/oder mit einem Schutzkonzept durchgeführt. Kurzfristige Anpassungen oder Änderungen, die sich aus aktuellen Begebenheiten ergeben, sind auf der Webseite der Kirchgemeinden zu finden. Sämtliche Angaben werden dort laufend aktualisiert. Wir bitten um Verständnis. Vielen Dank.

Indoor/Outdoor – zwei Frauenfelder Suppentage

Dieses Jahr kommt der Suppentag zu Ihnen! Indoor am 13. März, Outdoor am 20. März jeweils 11.30 bis 13.00 Uhr.



Indoor

Am Samstag, 13. März, findet der Suppentag (fast wie gewohnt) im kath. Pfarreizentrum Klösterli statt. Es gibt eine feine Gemüsesuppe, von den «Meiers-Köchen» zubereitet. Danach können Sie mit Kaffee und Kuchen den Mittag abrunden. «Ins Fass» beim Ausgang kann für die Projekte in Indien und Laos gespendet werden. Herzlichen Dank!

Outdoor

Der 2. Suppentag, am 20. März, findet dieses Jahr draussen statt! Wir bedienen Sie im «Suure Winkel» bei der evangelischen Kirche mit Suppe. Zusätzlich gibt es eine Ausschank-Station auch beim Bistro «Zur Alten Kaplanei» in der Zürcherstrasse. Draussen eine feine

heisse Gerstensuppe zu geniessen, zubereitet vom «Club kochender Männer», erwärmt von innen und gibt ein wohltuendes Gefühl. Natürlich gehören die legendären Kuchen und ein Kaffee auch dazu. Preis pro Teller Suppe: 5 Franken. Wir freuen uns auf Sie und empfangen Sie diesmal gerne «uf dä Gass»!

Kuchenspenden

Auch in diesem Jahr nehmen wir sehr gerne Ihre Kuchenspenden entgegen. Für den Indoor-Suppentag am 13. März bitten wir Sie, diese im Pfarreizentrum Klösterli abzugeben. Für den Outdoor-Suppentag am 20. März steht im «Suure Winkel» an der Freiestrasse 10 eine Abgabestelle bereit. Vielen Dank zum Voraus.



Lokales Brot gegen globalen Hunger

Die Aktion «Brot zum Teilen» ist seit Jahren ein fester Bestandteil der Ökumenischen Kampagne. Machen auch Sie mit. Durch den Kauf von feinen lokalen Produkten motivieren Sie Ihre Bäckerei für diese Aktion.

Ein Kartonkässeli mit Informations-Flyer steht auf der Theke in der Bäckerei bereit. Sie können Ihr gewohntes Brot kaufen und zugunsten der Aktion zusätzlich 50 Rappen ins Kässeli legen. Vielen Dank für Ihren persönlichen Beitrag an eine gerechtere Welt.



Nächster Aktionstag: Samstag, 20. März, 9 bis 12 Uhr

Am Samstagvormittag verkaufen Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Standorten in der Stadt Rosen und/oder Schokolade. Der Erlös geht an die Hilfsprojekte

von «Brot für alle/Fastenopfer». Mit dem symbolischen Preis von Fr. 5.– pro Rose oder Schokolade helfen Sie mit den Hunger auf der Welt zu bekämpfen.

Herausgeber: Evangelische und Katholische Kirchgemeinde Frauenfeld | Arbeitsgruppe «Brot für alle / Fastenopfer»
Bilder: sehen-und-handeln.ch / zVg | Gestaltung: creavis, Matzingen
www.evang-frauenfeld.ch/brot-fuer-alle | www.kath-frauenfeldplus.ch/fastenopfer

Frauenfeld
Evangelische Kirchgemeinde | www.evang-frauenfeld.ch
Katholische Kirchgemeinde | www.kath-frauenfeldplus.ch

Aktion 2021



KLIMAGERECHTIGKEIT – JETZT!

Liebe Leserin, lieber Leser

Da hatten wir wahrlich schon freundlichere Kampagnenbilder als in diesem Jahr! Das fröhlich grillierende Paar, deren Schatten zu rauchenden Baumstümmeln werden, ist ein echter Stimmungskiller (siehe Seite 2)! Feines Essen und die Aussicht auf schöne Grillabende ist eines der wenigen Vergnügen, die uns zu diesem Jahresstart noch geblieben sind. Nun soll uns auch das miesgeredet werden...! Da lädt das Plakat doch eher zum Wegschauen ein, als zum Nachdenken...

«Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, so würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen» – dieses Zitat wird Martin Luther (wohl fälschlicherweise) zugeschrieben und beschäftigt uns im Eröffnungsgottesdienst. Hier liegt der Fokus darauf, was ich Kleines tun kann, um die Welt ein bisschen besser zu machen, auch wenn es angesichts des drohenden Untergangs sinnlos scheint.

Dieser Ansatz gefällt mir und ermutigt mich. Ein Apfelbäumchen ist zwar klein – aber es hat das Potential zu wachsen und vielen Schatten und Früchte zu bringen. So möchte ich mich gerne investieren. Möglichkeiten gibt es ja viele, sich für unser Klima einzusetzen und meinen Teil dafür zu tun, dass auch zukünftige Generationen unseren Planeten geniessen können. Darüber möchte ich in der diesjährigen Fastenzeit gerne nachdenken und mich inspirieren lassen.

Zum Beispiel auch durch das Hungertuch mit dem Titel «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» (Psalm 31,9) – siehe Seite 3. Das Bild der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sanchez ist viel mehr als das wirre Durcheinander von Fäden, das wir auf den ersten Blick wahrnehmen. Je länger wir es betrachten und je mehr wir darüber wissen, desto schöner und inspirierender wird es.

Klimagerechtigkeit – jetzt. Dem Slogan der Kampagne müssen wir uns stellen, leider! Tun wir es auf lustvolle und inspirierende Weise und lassen uns ermutigen, unsere Schritte in die richtige Richtung zu tun. Zum Beispiel indem wir Zucchettis und Pilze auf den Grill werfen. Das schmeckt gar nicht so schlecht...

im Namen des FO/Bfa Teams

Samuel Kienast

Pfr. Samuel Kienast-Bayer



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER

PROGRAMM 2021

Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag, 21. Februar, 10.30 Uhr
Katholische Stadtkirche
anschliessend Apéro

Tägliche Kurzandachten

22. Februar bis 27. März
jeweils Montag bis Samstag
um 10 Uhr
Kath. Stadtkirche St. Nikolaus

Benefiz-Jassturnier
Gemeinsam jassen und dabei noch Gutes tun!
Dienstag, 30. März
19.30–22 Uhr
Evang. Kirchgemeindehaus
Freiestrasse 10
Einsatz: Fr. 15.– (für unsere Kampagne)

Ein Stück Jakobsweg miteinander gehen
Für Frauen, Männer und Jugendliche
Wanderzeit ca. 3 Stunden
Samstag, 27. März, um 10.20
Treffpunkt Bahnhof Frauenfeld
Rückkehr ca. 16.30 Uhr
Keine Anmeldung

Zwei Frauenfelder Suppentage
Indoor: Samstag, 13. März
Katholisches Pfarreizentrum
Klösterliweg 6, Frauenfeld
Outdoor: Samstag, 20. März
im «Suure Winkel», Freiestrasse
und beim Bistro «zur alten Kaplanei» an der Zürcherstrasse
jeweils 11.30 bis 13 Uhr



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER



PROJEKTINFORMATIONEN

Mit eigener Kraft aus Verschuldung und Abhängigkeit

Die indische Regierung betreibt eine Entwicklungspolitik zum Nachteil der Armen und der Umwelt. Adivasi und Dalits sind besonders benachteiligt.

Mit dem Verlust des eigenen Stücks Land ihrer Lebensgrundlagen beraubt, fristen unzählige Adivasi und Dalits in Indien ein Dasein am Rand der Gesellschaft, in Sklaverei-ähnlicher Abhängigkeit von Grossgrundbesitzern, Händlern und Geldverleihern. Um zu überleben, nehmen Adivasi und Dalits externe Kredite auf, die sie oft in Abhängigkeit, Schuldknechtschaft und Migration führen. Die Frauen leiden zusätzlich unter geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Gewalt.

Befreiung von Schulden und langfristig gesicherte Lebensgrundlagen

Mit Unterstützung der Partnerorganisationen von Fastenopfer gründen Adivasi und Dalits Dorforganisationen und bauen gemeinsame Sparkassen auf, um in Notsituationen interne Darlehen vergeben und die Aufnahme von externen Krediten zu Wucherzinsen



vermeiden zu können. Die bewusste Rückbesinnung auf ihre spirituell-religiösen und kulturellen Traditionen verleiht den Gemeinschaften enorme Kraft. Damit einher geht auch das Bewusstsein, wie wichtig der Zugang zu eigenem Land ist. Denn auf eigenen Feldern können die Familien mit traditionellen Anbaumethoden, ergänzt mit agrarökologischen Ansätzen und mit vielseitigem Saatgut, ihre Selbstversorgung sichern.

Berufsbildungsprojekt in Laos; die Zukunft in die eigene Hand nehmen

Unser «Brot für alle» Projekt in diesem Jahr gehört zum Hilfswerk der Föderation Evangelischer Kirchen in der Westschweiz, kurz SME. Dieses engagiert sich in den Bereichen Erziehung, Schulbildung und berufliche Ausbildung, letztere vorwiegend im Erziehungs- und Gesundheitsbereich.

Berufsbildungszentrum Savannakhet, Laos

Dieses bietet Schülern aus entlegenen ländlichen Gebieten die Möglichkeit, ihre Schulbildung nach der obligatorischen Schulzeit weiterzuverfolgen. Ohne diese Berufsbildung sind die Aussichten auf eine bessere Zukunft im eigenen Land sehr gering. Seit 2016 gibt es dieses SME Zentrum. Es ist multidisziplinär und für das duale Bildungssystem ausgelegt. In dieser Zeit lernten über 58 Studierende Englisch, Computertechnologien und eine Berufsausbildung in den Bereichen Coiffeur, Schreiner, Patisserie, Landwirtschaft und Tierzucht. 57% der Studierenden kehrten nach dieser Ausbildung in ihr Dorf zurück. 24% fanden Arbeit in der Stadt und 19% führten ihr Studium erfolgreich



weiter. Eine Partnerschaft mit lokalen Unternehmen ist im Aufbau.

VERANSTALTUNGEN

Benefiz-Jassturnier

Gemeinsam jassen und dabei noch Gutes tun!

Wir jassen Schieber nach einfachen Turnierregeln. Jeder spielt einzeln mit wechselnden Partnern. Keine Anmeldung nötig.



Zeit: Dienstag 30. März 19.30–22.00 Uhr
Ort: Evang. Kirchgemeindehaus, Freistrasse 10
Einsatz: Fr. 15.– (vollumfänglich für Kampagne)
Es gibt Preise zu gewinnen.
Organisation & Infos: Elisabeth Kienast-Bayer

Ökumenischer Gottesdienst

Klimagerechtigkeit – jetzt!

Wähle das Leben

**In der Katholischen Stadtkirche
Sonntag, 21. Februar, um 10.30 Uhr**

Diakon Alex Hutter, (römisch-katholisch),
Pfr. Samuel Kienast (evangelisch-reformiert)
und Team

Mit **Kinderhüeti** und mit **Kinderprogramm bis 4. Klasse**. Beginn in der Kirche. Jugendliche sind herzlich im Gottesdienst willkommen.

Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro eingeladen.

Pilgern ganz praktisch

Wer pilgert, spürt eine Sehnsucht, ist auf der Suche (Michael Kaminski)

Ein Stück des Jakobswegs pilgern von Märstetten nach Tobel. Wir möchten gehend Gemeinschaft leben und Gedanken austauschen über das Thema der Kampagne.

Zeitweise werden wir auch schweigend Fragen bewegen. Aber wir werden auch einfach unbeschwert gemeinsam «unterwegs sein». «Der Weg gibt dir nicht das, was du willst, sondern das, was du brauchst.» (Jakobsweg Weisheit)

Zielpublikum: Frauen, Männer und Jugendliche.
Reine Wanderzeit: ca. 3 Stunden, 12 km, 200 hm
Treffpunkt: Samstag 27. März um 10.20 Uhr am Bahnhof Frauenfeld (Zug um 10.33). Bitte selbständig ein Ticket lösen nach Märstetten und dann wieder von Tobel nach Frauenfeld. Rückkehr ca. 16.30 Uhr.
Picknick und Getränke für unterwegs selber mitnehmen. Keine Anmeldung notwendig.
Der Anlass findet bei jedem Wetter statt (bitte Kleider anpassen).
Leitung & Infos: Elisabeth Kienast-Bayer

Das Hungertuch 2021

Das Hungertuch der chilenischen Künstlerin Lilian Moreno Sánchez trägt den Titel «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» (Psalm 31,9). Es zeigt den Fuss eines Menschen, der im Oktober 2019 in Chile gegen die soziale Ungleichheit im Land demonstrierte und dabei verletzt wurde. Dieser Fuss steht für die Verletzlichkeit der Menschen, aber auch für die Verletzlichkeit unserer Welt.



Das Hungertuch 2021 von Moreno Sánchez



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER

Kurzandachten

Eine liebgewordene Tradition während der Fasten- und Passionszeit ist das tägliche Innehalten mitten in der Hektik des Alltags.

Die kurzen Andachten finden jeweils von Montag bis Samstag um 10 Uhr in der katholischen Stadtkirche St. Nikolaus statt. Die Meditationen beginnen am Montag, 22. Februar und dauern bis zum Samstag, 27. März (vor dem Palmsonntag). Gestaltet werden sie von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie auch aktiven Christen der beteiligten Kirchen.

Treten Sie ein in die Stille der Kirche, gönnen Sie sich eine körperliche und seelische Verschnaufpause.

Details zum Hungertuch 2021

Der gebrochene Fuss sticht in diesem dreiteiligen Bild ins Auge. Das Bild ist auf weisse Leinen gedruckt, ein heller Hintergrund, der Licht und Hoffnung verbreitet. So trägt das Bild auch den ermutigenden Titel: «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum» (Psalm 31,9). Wenn sich viele Lebensfäden zusammenschlingen, kann das Verletzte gehalten werden und sogar heilen. Die goldenen Blumen weisen auf die Schönheit des Lebens und unserer Welt hin. Das Hungertuch ist während der Fastenzeit in unseren Kirchen zu sehen.

Das Aktionsplakat

Klimagerechtigkeit für die Bewahrung der Schöpfung

In der Ökumenischen Kampagne 2021 steht Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt. Die Länder des globalen Südens sind bereits jetzt stark vom Klimawandel betroffen. Für Brot für alle, Fastenopfer und Partner ist es eine Frage der Gerechtigkeit, dass die Länder, die hauptsächlich für Treibhausgasemissionen verantwortlich sind, auch die Verantwortung für die Folgen übernehmen. Die Schweiz ist eines davon. Um auf die Klimakrise zu antworten und die Schöpfung zu bewahren, ist ein genügsamerer Lebensstil notwendig. Wir müssen den globalen Temperaturanstieg auf 1,5° C begrenzen. Klimagerechtigkeit braucht die Freude am «weniger» und dafür «mehr» Solidarität mit den Menschen, die unter den Folgen leiden.

